

Weiterbildungsbefugnis

Orthopädie/Unfallchirurgie: 54 Monate

Curriculum

1. bis 6. Monat: Einsatz in der Zentralen Notaufnahme. Hier wird unter Anleitung das Versorgungsmanagement frisch verletzter Patienten erlernt. Vertieft werden die Anamnese, Untersuchung, Interpretation der Diagnostik und die Therapie.

In dieser Zeit wird ebenfalls das Krankenhaus kennengelernt und für die Zukunft die Patientenwege verdeutlicht.

7. bis 18. Monat: Einsatz auf Station, Schwerpunkt Unfallchirurgie. Erlernt wird das Übernehmen der traumatologischen Patienten auf Station. Die Anordnung der Notfallaufnahme wird in das Kurvenblatt übernommen. Die Betreuung der Patienten wird erlernt. Morgendliche Visiten, Verbandswechsel und Wundtherapie wird ebenso erlernt wie das Begleiten leichter und mittelschwerer Operationen. Im fortgeschrittenen Stadium werden auch leichte und mittelschwere Operationen unter Anleitung durchgeführt.

Das Erstellen von Arztbriefen gehört ebenfalls zum Ausbildungsschwerpunkt.

19. bis 30. Monat: Einsatz auf Station mit Schwerpunkt Orthopädie. Erlernt wird die Aufnahme elektiver Patientin zur Operation. Die Orthopädie ist häufig standardisiert und die Standards werden erlernt. Sowohl das intraoperative Management und die OP-Strategie sind einem gewissen Standard unterworfen als auch die postoperative Therapie. Die Krankengymnastik und Physiotherapie wird überwacht, Anordnungen werden getroffen. Die Schmerztherapie wird erlernt und die Notwendigkeit postoperativer Diagnostik nähergebracht. Mittelschwere bis schwere Operationen werden im OP begleitet.

Je nach Rotation kann auch zunächst ein 12-monatiger Aufenthalt auf der Orthopädischen Station erfolgen, bevor man die unfallchirurgischen Patienten betreut.

31. bis 36. Monat: Einsatz auf der Intensivstation. Die Patienten der Orthopädie/Unfallchirurgie werden interdisziplinär auf der Intensivstation betreut. Die Führung der Patientenkurve, das Beatungsmanagement, die Schmerztherapie und der intensivmedizinische internistische Hintergrund werden erlernt. Zentrale Venenkatheter werden gelegt, ebenfalls Thoraxdrainagen, arterielle Katheter und Schleusen.

37. Monat und folgende: Je nach Wunsch kann ein weiterer Aufenthalt in der Notfallaufnahme sich anschließen. Evtl. auch Betreuung einer der Stationen. Sämtliche bis hier hin erlernte ärztliche Tätigkeiten werden vertieft.